

2024



FRANKFURTER
BACHKONZERTE

Konzert 04

13. Dezember 2023

Ehrenvorsitzender:

Carl Ludwig von Boehm-Bezing †

Vorstand:

Dr. Nikolaus Reinhuber (Vorsitzender)

Christof von Dryander (Schatzmeister)

Prof. Günther Albers

Bettina Brandis

Harald Dürr

Susanne Emmert

J. Nikolaus Korsch

Dr. Alexander Wolf

**Der Verein Frankfurter Bachkonzerte e.V. dankt
allen Patronen und Förderern für ihre großzügige Unterstützung.**

Patrone:

Prof. Dr. Andreas Barckow

Dr. Jan Bauer

Konrad von Bethmann

Carl Ludwig von Boehm-Bezing

Michael Bury

Christof von Dryander

Dr. Hans-Friedrich Gelhausen

Traudl Herrhausen

J. Nikolaus Korsch

Marija Korsch

Dr. Uwe Pavel

Annette Ratjen

Christian Ratjen

Cornelia Kuther-Reinhuber

Dr. Nikolaus Reinhuber

Dr. Jens-Peter Schaefer

Dr. Hannes Schneider

Dr. Doris-Maria Schuster

Edina Silber-Bonz

Förderer:

Harald Dürr

Angelika Fällgren

Dr. Martin Fischer

Peter Malte von Lindeiner-Wildau

Marcia L. MacHarg

Dr. Werner Müller

Dr. Franziska Reinhuber

Irene Sachse

Herbert Veltjens

Angelika Wilcke

Dr. Alexander Wolf

Saison 2023/24 Konzert 04

Frankfurter Bachkonzerte e. V.

in Kooperation mit der Alten Oper Frankfurt

Mittwoch, 13. Dezember 2023

19.00 Uhr

Alte Oper Großer Saal

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium

Kantaten I-III BWV 248

„Sie werden aus Saba alle kommen“

Kantate BWV 65

„Christen, ätzt diesen Tag“

Kantate BWV 63



Deutsche Bank Stiftung



Möchten Sie uns unterstützen?

Fördern Sie unsere Arbeit

oder ein Konzert,

das Ihnen besonders am Herzen liegt.



FRANKFURTER
BACHKONZERTE

Weihnachten mit dem Thomanerchor Leipzig



neu



CD + LP

**Weihnachtsliederabend
mit dem Thomanerchor Leipzig
und Thomaskantor Andreas Reize**
CD ROP4056 · Vinyl LP ROP4057 © 2023

**Erhältlich in der Pause am Ausgang
und unter www.rondeau.de**



neu



Messe in h-Moll
CD ROP405253 (© 2023)

Weihnachtsoratorium
CD ROP403455 (© 2010)

Weihnachtsliederabend
CD ROP4028 (© 2009)

RONDEAU
PRODUCTION

The Fine Art of Choral Music!

www.rondeau.de · Petersstraße 39–41 · 04109 Leipzig

Joanne Lunn Sopran

Silke Gäng Alt

Mauro Peter Tenor

Lisandro Abadie Bass

Thomanerchor Leipzig

Gewandhausorchester Leipzig

Thomaskantor Andreas Reize Leitung

.....
Das Konzert des Thomanerchor Leipzig ist Teil einer Tournee
der Konzertdirektion Schmid.

Eine Pause findet nach dem Weihnachtsoratorium
Kantaten I bis III statt.

SO
14
JAN

18:00 Großer Saal
Werke von Mozart,
Pintscher, Strawinsky
und Ravel

1822-
NEUJAHR-
KONZERT

JUNGE DEUTSCHE PHILHARMONIE
ANU TALÍ *Leitung*
EMMANUEL PAHUD *Flöte*

TICKETS
069 13 40 400
www.alteoper.de

Frankfurter
Sparkasse 1822

ALTE OPER
FRANKFURT

Foto: © Josef Fischmaller: iStock.com/davemantel

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium

Kantate I

CHOR

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage,
Rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
Stimmt voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,
Laßt uns den Namen des Herrschers verehren!

EVANGELIUM

Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, daß alle Welt geschätzt würde, und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt David, die da heißet Bethlehem; darum, daß er von dem Hause und Geschlechte David war: auf daß er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte.

REZITATIV (Alt)

Nun wird mein liebster Bräutigam,
Nun wird der Held aus Davids Stamm
Zum Trost, zum Heil der Erden
Einmal geboren werden.
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,
Sein Strahl bricht schon hervor.
Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,
Dein Wohl steigt hoch empork!

ARIE (Alt)

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben
Den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn!
Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen,
Eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

CHORAL

Wie soll ich dich empfangen,
Und wie begeg' ich dir?
O aller Welt Verlangen,
O meiner Seelen Zier!
O Jesu, Jesu, setze

Mir selbst die Fackel bei,
Damit, was dich ergötze,
Mir kund und wissend sei!

EVANGELIUM

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln
und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen
Raum in der Herberge.

CHORAL (Sopran) und REZITATIV (Bass)

Er ist auf Erden kommen arm,
Wer will die Liebe recht erhöhen,
Die unser Heiland vor uns hegt?

Daß er unser sich erbarm,
Ja, wer vermag es einzusehen,
Wie ihn der Menschen Leid bewegt?

Und in dem Himmel mache reich
Des Höchsten Sohn kömmt in die Welt,
Weil im ihr Heil so wohl gefällt,

Und seinen lieben Engeln gleich.
So will er selbst als Mensch geboren werden.

Kyrieleis.

ARIE (Bass)

Großer Herr und starker König,
Liebster Heiland, o wie wenig
Achtest du der Erden Pracht!
Der die ganze Welt erhält,
Ihre Pracht und Zier erschaffen,
Muß in harten Krippen schlafen.

CHORAL

Ach mein herzliebes Jesulein,
Mach dir ein rein sanft Bettelein,
Zu ruhn in meines Herzens Schrein,
Daß ich nimmer vergesse dein!

Kantate II

SINFONIA

EVANGELIUM

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei
den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe,

des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn
umleuchtete sie, und sie fürchteten sich sehr.

CHORAL

Brich an, o schönes Morgenlicht,
Und lass den Himmel tagen!
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,
Weil dir die Engel sagen,
Daß dieses schwache Knäbelein
Soll unser Trost und Freude sein,
Dazu den Satan zwingen
Und letztlich Friede bringen.

EVANGELIUM

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, siehe,
ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfah-
ren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher
ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

REZITATIV (Bass)

Was Gott dem Abraham verheißen,
Das läßt er nun dem Hirtenchor erfüllt erweisen.
Ein Hirt hat alles das zuvor von Gott erfahren müssen,
Und nun muß auch ein Hirt die Tat,
Was er damals versprochen hat,
Zuerst erfüllet wissen.

ARIE (Tenor)

Frohe Hirten, eilt, ach eilet,
Eh ihr euch zu lang verweilet,
Eilt, das holde Kind zu sehn!
Geht, die Freude heißt zu schön,
Sucht die Anmut zu gewinnen,
Geht, und labet Herz und Sinnen!

EVANGELIUM

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in
Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.

CHORAL

Schaut hin! Dort liegt im finstern Stall,
Des Herrschaft gehet überall,
Da Speise vormals sucht ein Rind,
Da ruhet itzt der Jungfrau'n Kind.

REZITATIV (Bass)

So geht denn hin, ihr Hirten geht,
 Daß ihr das Wunder seht;
 Und findet ihr des Höchsten Sohn
 In einer harten Krippen liegen,
 So singet ihm bei seiner Wiegen
 Aus einem süßen Ton
 Und mit gesamtem Chor
 Dies Lied zur Ruhe vor:

ARIE (Alt)

Schlafe, mein Liebster, genieße die Ruh,
 Wache nach diesem vor aller Gedeihen!
 Labe die Brust, empfinde die Lust,
 Wo wir unser Herz erfreuen!

EVANGELIUM

Und alsobald war da bei den Engeln die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

CHOR

Ehre sei Gott in der Höhe
 Und Friede auf Erden
 Und den Menschen ein Wohlgefallen.

REZITATIV (Bass)

So recht, ihr Engel, jauchzt und singet,
 Daß es uns heut so schön gelinget!
 Auf denn! Wir stimmen mit euch ein,
 Uns kann es, so wie euch, erfreuen.

CHORAL

Wir singen dir in deinem Heer
 Aus aller Kraft: Lob, Preis und Ehr,
 Daß du, o lang gewünschter Gast,
 Dich nunmehr eingestellet hast.

Kantate III

CHOR

Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen,
 Laß dir die matten Gesänge gefallen,
 Wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!
 Höre der Herzen frohlockendes Preisen,

WERKTEXTE

Wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen,
 Weil unsere Wohlfahrt befestiget steht!

EVANGELIUM

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

CHOR

Lasset uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat!

REZITATIV (Bass)

Er hat sein Volk getröst',
 Er hat sein Israel erlöst,
 Die Hülf aus Zion hergesendet
 Und unser Leid geendet.
 Seht, Hirten, dies hat er getan;
 Geht, dieses trifft ihr an!

CHORAL

Dies hat er alles uns getan,
 Sein groß Lieb zu zeigen an;
 Des freu sich alle Christenheit
 Und dank ihm des in Ewigkeit. Kyrieleis!

DUETT (Sopran, Bass)

Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen
 Tröstet uns und macht uns frei.
 Deine holde Gunst und Liebe,
 Deine wundersamen Triebe
 Machen deine Vätertreu wieder neu.

EVANGELIUM

Und sie kamen eilend und funden beide, Mariam und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kind gesaget war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesaget hatten. Maria aber behielt alle diese Worte, und bewegte sie in ihrem Herzen.

ARIE (Alt)

Schließe, mein Herze, dies selige Wunder
 Fest in deinem Glauben ein!

Lasse dies Wunder, die göttlichen Werke
Immer zur Stärke deines schwachen Glaubens sein!

REZITATIV (Alt)

Ja, ja, mein Herz soll es bewahren,
Was es an dieser holden Zeit
Zu seiner Seligkeit
Für sicheren Beweis erfahren.

CHORAL

Ich will dich mit Fleiß bewahren,
Ich will dir leben hier, dir will ich abfahren,
Mit dir will ich endlich schweben
Voller Freud ohne Zeit dort im andern Leben.

EVANGELIUM

Und die Hirten kehrten wieder um, preiseten und lobten Gott
um alles, das sie gesehen und gehöret hatten, wie denn zu
ihnen gesaget war.

CHORAL

Seid froh dieweil, daß euer Heil
Ist hie ein Gott und auch ein Mensch geboren,
Der, welcher ist der Herr und Christ
In Davids Stadt, von vielen auserkoren.

CHOR

Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen,
Laß dir die matten Gesänge gefallen,
Wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
Wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen,
Weil unsere Wohlfahrt befestiget steht!



**Exzellenzförderung /
Kultur /
Chancengerechtigkeit /
Integration /
Katastrophenprävention /**



Johann Sebastian Bach

„Sie werden aus Saba alle kommen“ Kantate BWV 65

CHOR

Sie werden aus Saba alle kommen,
Gold und Weihrauch bringen
und des Herren Lob verkündigen.

CHORAL

Die Kön'ge aus Sabe kamen dar,
Gold, Weihrauch, Myrrhen brachten sie dar,
Alleluja, alleluja!

RECITATIVO (Bass)

Was dort Jesaias vorhergesehen,
Das ist zu Bethlehem geschehn.
Hier stellen sich die Weisen
Bei Jesu Krippen ein
Und wollen ihn als ihren König preisen.
Gold, Weihrauch, Myrrhen sind
Die köstlichen Geschenke,
Womit sie dieses Jesuskind
Zu Bethlehem im Stall beehren.
Mein Jesu, wenn ich itzt an meine Pflicht gedenke,
Muß ich mich auch zu deiner Krippen kehren
Und gleichfalls dankbar sein:
Denn dieser Tag ist mir ein Tag der Freuden,
Da du, o Lebensfürst,
Das Licht der Heiden
Und ihr Erlöser wirst.
Was aber bring ich wohl, du Himmelskönig?
Ist dir mein Herze nicht zuwenig,
So nimm es gnädig an,
Weil ich nichts Edlers bringen kann.

ARIA (Bass)

Gold aus Ophir ist zu schlecht,
Weg, nur weg mit eitlen Gaben,
Die ihr aus der Erde brecht!
Jesus will das Herze haben.
Schenke dies, o Christenschar,
Jesu zu dem neuen Jahr!

WERKTEXTE

RECITATIVO (Tenor)

Verschmähe nicht,
Du meiner Seele Licht,
Mein Herz, das ich in Demut zu dir bringe.
Es schließt ja solche Dinge
In sich zugleich mit ein,
Die deines Geistes Früchte sein.
Des Glaubens Gold, der Weihrauch des Gebets,
Die Myrrhen der Geduld sind meine Gaben,
Die sollst du, Jesu, für und für
Zum Eigentum und zum Geschenke haben.
Gib aber dich auch selber mir,
So machst du mich zum Reichsten auf der Erden;
Denn, hab ich dich, so muß
Des größten Reichtums Überfluß
Mit dermaleinst im Himmel werden.

ARIA (Tenor)

Nimm mich dir zu eigen hin,
Nimm mein Herze zum Geschenke.
Alles, alles, was ich bin,
Was ich rede, tu und denke,
Soll, mein Heiland, nur allein
Dir zum Dienst gewidmet sein.

CHORAL

Ei nun, mein Gott, so fall ich dir
Getrost in deine Hände.
Nimm mich, und mach es so mit mir
Bis an mein letztes Ende,
Wie du wohl weißt, daß meinem Geist
Dadurch sein Nutz entstehe,
Und deine Ehr je mehr und mehr
Sich in mir selbst erhöhe.

Johann Sebastian Bach

„Christen, ätzt diesen Tag“ Kantate BWV 63

CHORUS

Christen, ätzt diesen Tag
In Metall und Marmorsteine!
Kommt und eilt mit mir zur Krippen
Und erweist mit frohen Lippen
Euren Dank und eure Pflicht;
Denn der Strahl, so da einbricht,
Zeigt sich euch zum Gnadenscheine.

RECITATIVO (Alt)

O selger Tag! o ungemeines Heute,
An dem das Heil der Welt,
Der Schilo, den Gott schon im Paradies
Dem menschlichen Geschlecht verheiß,
Nunmehr so vollkommen dargestellt
Und suchet Israel von der Gefangenschaft
und Sklavenketten
Des Satans zu erretten.
Du liebster Gott, was sind wir arme doch?
Ein abgefallnes Volk, so dich verlassen;
Und dennoch willst du uns nicht hassen;
Denn eh wir sollen noch nach dem Verdienst
zu Boden liegen,
Eh muß die Gottheit sich bequemen,
Die menschliche Natur an sich zu nehmen
Und auf der Erden
Im Hirtenstall zu einem Kinde werden.
O unbegreifliches, doch seliges Verfügen!

ARIA (Sopran, Bass)

Gott, du hast es wohl gefüget,
Was uns itzo widerfährt.
Drum laßt uns auf ihn stets trauen
Und auf seine Gnade bauen,
Denn er hat uns dies beschert,
Was uns ewig nun vergnüget.

WERKTEXTE

RECITATIVO (Tenor)

So kehret sich nun heut
Das bange Leid,
Mit welchem Israel geängstet und beladen,
In lauter Heil und Gnaden.
Der Löw aus Davids Stamme ist erschienen,
Sein Bogen ist gespannt, das Schwert ist schon gewetzt,
Womit er uns in vor'ge Freiheit setzt.

ARIA (Alt, Tenor)

Ruft und fleht den Himmel an,
Kommt, ihr Christen, kommt zum Reihem,
Ihr sollt euch ob dem erfreuen,
Was Gott hat anheut getan!
Da uns seine Huld verpfleget
Und mit so viel Heil beleget,
Daß man nicht g'nug danken kann.

RECITATIVO (Bass)

Verdoppelt euch demnach, ihr heißen Andachtsflammen,
Und schlagt in Demut brünstiglich zusammen!
Steigt fröhlich himmelan
Und danket Gott vor dies, was er getan!

CHORUS

Höchster, schau in Gnaden an
Diese Glut gebückter Seelen!
Laß den Dank, den wir dir bringen,
Angenehme vor dir klingen,
Laß uns stets in Segen gehn,
Aber niemals nicht geschehn,
Daß uns Satan möge quälen!

WO I – III + VI oder WO I, II, IV – was wie eine mittelschwere Knobelaufgabe für Code-Knacker aussieht, ist für den Bachfan kinderleicht zu enträtseln: hier verrät der Veranstalter, welche der sechs Kantaten aus Bachs Weihnachtsoratorium erklingen werden. I – III hat sich allgemein durchgesetzt, das sind ohne Pause flotte 80 Minuten, bei I – VI braucht man schon mehr als zweieinhalb Stunden! (Und eine Pause!)

Nun waren die sechs Kantaten von Bach auf einen Zeitraum von sechs Festtagen verteilt: die drei Weihnachtsfeier-Gottesdienste, Neujahr, Sonntag nach Neujahr und Epiphania. Für jeden dieser festlichen Anlässe hat der Thomaskantor zwischen drei und sieben Kantaten komponiert, aber nur einmal in seinen 27 Leipziger Amtsjahren hat er sich die Mühe gemacht und für die sechs aufeinanderfolgenden Festtage einen inneren Zusammenhang dieser sechs Einzelwerke hergestellt – Tonartenfolge, Beziehungen der Choräle zueinander und andre Merkmale mehr. Zudem hat er die Orchesternoten dieser sechs Kantaten in eine große Mappe gelegt und darauf geschrieben: „Oratorium, Welches Die heilige Weyhnacht über In beyden Haupt-Kirchen zu Leipzig musiciret wurde. 1734.“

Das war 11 Jahre nach jenem berühmten 1723, auf das wir heute, 300 Jahre später, zurückblicken, denn da zog Bach mit Familie und zwei Ochsenkarren voll Hausrat vom beschaulichen Köthen in die Universitäts- und Messestadt Leipzig. Und er will den Leipzigern zeigen, was er kann: mit Feuereifer stürzt sich J.S. Bach als frisch gewählter Thomaskantor in die Arbeit. Woche für Woche führte er in St. Nikolai und St. Thomas zu Leipzig Kantaten auf, die er zuvor einstudiert und meist auch neu komponiert hatte, vom 30. Mai 1723, dem ersten Sonntag nach Trinitatis, bis zum Dreifaltigkeitssonntag am 4. Juni 1724. Weltweit wird dieser sogenannte erste Kantatenjahrgang von 1723/24 durch die komplette Wiedergabe dieser ersten Meisterwerke gefeiert, auch die Thomaner wollen mit ihrer etwas ungewöhnlichen Programmgestaltung an dieses Jubiläum erinnern: WO I – III inclusive Pause und dann zwei Bachkantaten!

Zum Weihnachtsfestkreis 1723/1724 schrieb Bach sechs neue Kantaten, und weil zwei davon (die Nummern 63 und 65) ihren 300. Geburtstag feiern, erklingen sie heute als kleine Zugabe nach den wohlbekanntesten drei ersten Kantaten des WO. Und

nachdem ja allgemein bekannt ist, dass Bach beim „WO“ ausgiebig ältere Chorsätze recycelt hat, lernen wir mit Zugabe-Kantate BWV 63 auch wieder ein Zweitverwertungswerk kennen; acht Jahre zuvor hatte Bach sie in Weimar geschrieben und war sicher dankbar, dass er in den „stressigen“ Tagen vom 1. Advent bis Epiphania auf ein großartiges Werk zurückgreifen konnte.

„Christen, ätzt diesen Tag in Metall- und Marmorstein“ BWV 63 ist natürlich, wie es sich für eine Kantate zum 1. Weihnachtstag gehört, mit Pauken und Trompeten besetzt. Die vier Solisten dürfen in je einem Duett glänzen und der Chor ist in zwei sehr ausgedehnten Sätzen gut beschäftigt. Interessant ist, dass textlich jeder weihnachtliche Bezug fehlt, sieht man von der „Krippe“ im Eingangschor ab. Es ist eine im weitesten Sinne den Festtag würdigende Huldigungsmusik, die auch zu Michaelis oder einem anderen Feiertag passen würde.

Da ist die zweite Kantate BWV 65 schon sehr viel konkreter: es geht um die heiligen drei Könige – alternativ um die drei Weisen aus dem Morgenlande. Der unbekannte Textdichter verknüpft deren Geschenke – Gold, Weihrauch und Myrrhe – mit der Aufforderung an die Hörer, ihr Herz dem neugeborenen Christus zu schenken.

Bach wählt für diese Kantate eine sehr ausgefallene Orchesterbesetzung: zwei hohe Hörner (schwer zu spielen!), zwei Blockflöten und zwei Oboi da caccia nebst dem Streicherensemble geben im eröffnenden Chorsatz wunderbare Klangstufungen. Der tänzerische 12/8-Takt bildet ganz plastisch ab, wie nicht nur drei Könige, sondern die gesamte Christenheit nach Bethlehem zur Krippe eilt.

Wenn man sich die Texte dieser sechs Weihnachtskantaten aus dem Jahrgang 1723 betrachtet, die in keinerlei irgendwie geartetem Zusammenhang stehen, wird einem erst bewusst, welche über das Komponieren hinausgehende Genialität Bach in den ersten drei Kantaten des WO hat walten lassen. Mit Hilfe seines Textdichters hat der Thomaskantor diesen drei Kantaten eine bemerkenswerte innere Symmetrie von jeweils einem Gegensatzpaar geschenkt:

In der ersten ist es die Dualität von Niedrigkeit und Majestät, der sich schon in den zentralen Worten ausdrückt: „Er ist auf Erden kommen arm“ und „Großer Herr, o starker König“. Diese

Paradoxie der Menschwerdung des Gottessohnes wird mehrfach umspielt und dann im Schlusschoral „Ach, mein herzliches Jesulein“ sogar klanglich versöhnt, weil in diesem schlichten Choralsatz Trompeten und Pauken die Zeilenschlüsse „krönen“ und so die fast kindlichen Worte aus Luthers Weihnachtslied mit majestätischem Glanz umgeben.

Dier zweite Kantate übersetzt die Begegnung von Himmel und Erde in der einleitenden Sinfonia in wahrhaft sinfonische Musik, wenn die Engel mit Flöten und Streicher und die Hirten mit ihren vier Oboen zusammen konzertieren. Wenn der Engel seine Botschaft verkündet, tut er das mit Streicherbegleitung, wenn von den Verheißungen an die Hirten die Rede ist, singt der Bassist mit dem *Accompagnato* von vier Oboen. Und wie in der ersten Kantate versöhnt Bach im Schlusschoral Himmel und Erde: Der Choral „Wir singen dir in deinem Thron“ wird an den Zeilenenden von der Hirtenmusik der Sinfonia unterbrochen – aber etwas viel Wichtigeres geschieht unten im Bass, was nicht einmal wahre Kenner des Werkes wissen: Der *Basso Continuo* singt die Melodie der Engel – die Botschaft des Himmels ist unten bei uns Menschen angekommen!

Die dritte Kantate entfaltet die Polarität zwischen Gott und Mensch, die im Liebesduett zwischen Sopran und Bass nicht nur im Text benannt, sondern zugleich musikalisch-erotisch inszeniert wird, etwa mittels inniger Parallelführungen und Imitationen. Zwei Stimmen finden zur Einheit, sowohl instrumental mit den beiden Oboen *d'amore* (!!) als auch vokal mit dem Sopran als der Stimme des Glaubens und dem Bass als „*Vox Christi*“.

Oft schon ist bemerkt worden, dass die erste Hälfte des Weihnachtsoratoriums eine innere Einheit bildet, wobei in der solistischen Altstimme zudem die Personifizierung Marias mitschwingt. Am Beginn nämlich steht, als erste Arie des Gesamtwerkes, die sehnsüchtig-adventliche Erwartung: „Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben“. Es folgt im zweiten Teil die weihnachtliche Erfüllung als mütterliches Wiegenlied „Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh“, und im dritten Teil schließlich geht es um die liebende Erinnerung in der einzig neu komponierten Arie des Gesamtwerkes: „Schließe, mein Herze, dies selige Wunder, fest in deinem Glauben ein!“

Dazu gehört eine überaus schlüssige Dramaturgie, die jeweils

einer musikalisch-spirituellen Grundidee folgt. Bach entfaltet die Thematik „Weihnachten“, indem er jeweils komponierend einer „irdisch-himmlichen“ Polarität nachgeht.

Wie berührend und wie seltsam: Obwohl wir die fünf Paukenschläge, die Triller von Flöten und Oboen, die Fanfare der Trompeten und die herabschießenden Kaskaden der Streicher schon auswendig können, bezaubert uns diese Musik immer wieder. Und wenn der Chor machtvoll mit seinen Unisonorufen beginnt, sind wir innerlich bereit, mit einzustimmen in das „Jauchzet, frohlocket!“ Und wir wissen uns musikalisch vereint mit einem die ganze Welt umfassenden Chor, der in den Tagen vor dem Heiligen Abend von den Hirten, den Engeln, dem Stall und dem Wunder der Geburt singt.

Und wenn wir heute Abend zusammen mit den Engeln das „Ehre sei Gott in der Höhe“ singen, dann dürfen, sollen, müssen wir das „und Friede auf Erden“ forte singen, auch wenn Bach dort ein *piano* notiert hat. Er wird es verstehen.

Christian Kabitz



Joanne Lunn Sopran

studierte am Londoner Royal College of Music, wo sie mit der angesehenen Tagore Gold Medal ausgezeichnet wurde. Als eine der führenden britischen Barock-Sopranistinnen ist sie in Europa, den USA und Asien äußerst gefragt und wird für ihren warmen Stimmklang sowie ihre eindrucksvollen Koloraturen geschätzt. In ihrer gesamten Laufbahn hat sie sich mit Hingabe Johann Sebastian Bach gewidmet und im Jahr 2000 an John Eliot Gardiners aus 56 CDs bestehenden Projekt Bach Cantata Pilgrimage teilgenommen.

In der Saison 2023/24 singt Joanne Lunn neben dem Weihnachtsoratorium unter anderem auch in Aufführungen von Händels Messiah im Flagey in Brüssel mit Il Gardellino und dem Vlaams Radiokoor unter der Leitung von Bart Van Reyn und Händels Apollo e Dafne im Musiikkitalo in Helsinki mit dem Finnish Radio Symphony Orchestra unter der Leitung von Matthew Halls.

Joanne Lunn ist als Solistin auf vielen CD-Aufnahmen zu hören. Ihre Diskografie liegt bei unterschiedlichen Labels vor und umfasst unter anderem die Bach-Kantaten BWV 32, 82 und 106 mit dem Dunedin Consort, Vivaldis Laudate Pueri mit The King's Consort und John Rutters Mass of the Children mit der City of London Sinfonia unter Leitung des Komponisten. Eine Aufnahme von Bachs Johannespassion mit dem Dunedin Consort wurde für einen Gramophone Award nominiert.

Silke Gäng Mezzosopran

wuchs in Freiburg/Deutschland auf und studierte an der Musikhochschule Basel Gesang.

Müheles und mit Freude bewegt sie sich zwischen Barockmusik und zeitgenössischer Musik, zwischen Musiktheater, Kon-

zerten und Liederabenden. 2021 verkörperte sie die Octavia in der Uraufführung von Michael Herschs POPPAEA bei Wien Modern und Zeiträume Basel, 2022 wurde die CD „Apassionata“ mit Liedern von Ludwig van Beethoven veröffentlicht.

Weitere wichtige Stationen in der jüngeren Vergangenheit sind die Rolle des Anastasio in der Oper Il Giustino von A. Vivaldi unter Ottavio Dantone

mit der Accademia Bizantina, die Mitwirkung in Flavio Crispo von J. D. Heinichen mit Il Gusto Barocco unter Jörg Halubek, die Uraufführung von R. Kelterborns Encore mit dem Ensemble Phoenix unter Jürg Henneberger und Auftritte mit dem Venice Baroque Orchestra unter der Leitung von Andrea Marcon als Abra in Juditha Triumphans in der Carnegie Hall, New York sowie in London (Barbican Centre), Brüssel (Palais des Beaux-Arts) und Chicago (Krannert Centre).

Silke Gäng sang Liederabende beim Lucerne Festival, Heidelberger Frühling, Davos Festival, Festival du Wissembourg und Lavaux Festival.

Auf der Opernbühne war sie unter anderem als Juditha in Juditha Triumphans (Theater Basel) zu erleben. Weitere Stationen waren die Salzburger Festspiele, das Staatstheater Stuttgart, das Theater Freiburg und RTR Norwich. Konzerte führten sie zu den Händel-Festspielen in Halle, zum Concertgebouw Amsterdam, den Schwetzingen Festspielen, die Liederhalle Stuttgart, das Enescu Festival sowie in die Opéra de Lausanne.

Die Mezzosopranistin arbeitet mit Regisseuren wie Frank Hilbrich, Sebastian Nübling und Nicolas Brieger sowie mit Dirigenten wie Ottavio Dantone, Andrea Marcon, Fabrice Bollon, Jürg Halubek, Lutz Rademacher und Ton Koopman.

Auf CD erschienen sind Aufnahmen von Il Giustino (Accademia Bizantina/Ottavio Dantone), Parnasso in Festa (La Cetra/Andrea Marcon), Night, Sleep, Death and the Stars (Lieder von



Mascha Kakeko und Walt Whitman/Silver Loher), um nur einige zu nennen. Zudem Silke Gäng ist Gründerin und künstlerische Leiterin von LIEDBasel.



Mauro Peter Tenor

Der Tenor Mauro Peter wurde in Luzern geboren und studierte an der Hochschule für Musik und Theater München. Im Jahr 2012 gewann er den ersten Preis und den Publikumspreis beim Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb in Zwickau und gab sein umjubeltes Liederabenddebüt bei der Schubertiade in Schwarzenberg. Seither konzertiert er regelmäßig in Schwarzenberg und Hohenems sowie in führenden Konzert- und Opernhäusern auf der ganzen Welt.

Zu Beginn der Saison 2023/24 war Mauro Peter unter anderem mit Felix Mendelssohn Bartholdys zweiter Sinfonie („Lobgesang“) mit dem Orkester Slovenske filharmonije in Pisa, mit dem Kioi Hall Chamber Orchestra unter der Leitung von Trevor Pinnock in Tokyo und mit den Wiener Symphonikern unter der Leitung von Marie Jacquot im Musikverein Wien zu hören. Es folgte eine Tournee mit Wolfgang Amadeus Mozarts Requiem mit Le Concert de la Loge unter der Leitung von Julien Chauvin. Später in der Saison ist er mit Joseph Haydns Die Jahreszeiten unter Jan Willem de Vriend, Bachs Johannes-Passion mit dem Concertgebouworkest unter Trevor Pinnock und mit dem Orchestre symphonique de Montréal unter Masaaki Suzuki zu hören.

2015 erschien Mauro Peters Debütalbum für Sony Classical mit einigen Goethe-Vertonungen von Franz Schubert, gefolgt von einer Aufnahme der Dichterliebe und einer Auswahl anderer Schumann-Lieder im Jahr 2016.

2015 erschien Mauro Peters Debütalbum für Sony Classical mit einigen Goethe-Vertonungen von Franz Schubert, gefolgt von einer Aufnahme der Dichterliebe und einer Auswahl anderer Schumann-Lieder im Jahr 2016.

INTERPRETEN



Lisandro Abadie

Bassbariton

wurde in Buenos Aires geboren und erhielt Gesangsdiplo-me an der Schola Cantorum Basiliensis sowie an der Musikhochschule Luzern. Er war Preisträger des Edwin Fischer Gedenkpreises im Jahr 2006. Abadie sang unter der Leitung von William Christie, Laurence Cummings, Rubén Dubrovsky, Václav Luks, Tõnu

Kaljuste, Skip Sempé, Jörg Halubek, Paul Agnew, Francesco Corti, Philippe Herreweghe, Paul Goodwin, Vincent Dumestre, und vielen anderen Dirigenten. Er ist bei den Händel Festspielen in Göttingen und Karlsruhe aufgetreten (Siroe, Theodora, Riccardo Primo) sowie im Nationaltheater in Prag (Rinaldo) und gastiert regelmäßig beim London Handel Festival.

Außerdem hat er an zahlreichen Aufnahmen mitgewirkt: Hayes The Passions, Händels Siroe und Music for Queen Caroline, Monteverdis Vespro und Madrigalbücher, Zelenkas Psalmi Vespertini, Schumanns Der Rose Pilgerfahrt, Marais Sémélé und Alcione, Memento Mori, Rameaus Funeral, Bien que l'amour, Si vous vouliez un jour, N'espérez plus mes yeux, The Tempest sowie Les Routes du Café (Bach). Auf DVD sind unter seiner Mitwirkung Händels La Resurrezione und Lullys Phaëton erschienen.

Lisandro unterrichtet im AVES-Studienprogramm, ist Professor für Historische Aufführungspraxis (Gesang) an der Schola Cantorum Basiliensis und gibt Meisterklassen mit William Christie sowie in Venedig, Urbino, Stuttgart und Buenos Aires. Er ist zudem auch als Forscher, Dramaturg und Übersetzer tätig.



Gewandhausorchester Leipzig

Das Gewandhausorchester, ist das älteste bürgerliche Sinfonieorchester der Welt. Keimzelle des Orchesters war die 1743 von Adligen und Bürgern gegründete Konzertgesellschaft „Leipziger Concert“, die erst mit dem Umzug in das Messehaus der Tuchwarenhändler im Jahre 1781 den Namen „Gewandhausorchester“ erhielt. Berühmt ist das Orchester vor allem für seinen unverwechselbaren warmen und dunklen Klang, der es von vielen anderen großen Orchestern deutlich abhebt. Diese singuläre Klangfarbe und die breite Repertoirevielfalt kultiviert das Orchester bei nahezu 300 Auftritten jährlich in seinen drei Leipziger Spielstätten: Es ist das Konzertorchester des Gewandhauses, das Orchester der Oper Leipzig und das Ensemble, das wöchentlich in der Thomaskirche die Bach-Kantaten gemeinsam mit dem THOMANERCHOR gestaltet.

Zwischen dem privaten Konzertunternehmen, noch immer ein Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, und dem städtischen Knabenchor der Thomasschule bestand von Beginn an eine enge Verbindung, die für die historische Entwicklung des Gewandhausorchesters überaus bedeutsam war. Über diese Tradition entwickelten sich ab Mitte des 20. Jahrhunderts Gastspiele von Gewandhausorchester und THOMANERCHOR, welche diese besondere Zusammenarbeit sowohl im In- wie Ausland präsentieren und sie als musikalische Botschafter der Stadt Leipzig bisher unter anderem bis nach Nord- und Südamerika, Fernost und Australien brachten.



Thomanerchor Leipzig

Mit mehr als 800 Jahren Geschichte ist der THOMANERCHOR Leipzig die älteste kulturelle Einrichtung der Stadt Leipzig. 1212 bestätigte Kaiser Otto IV. auf dem Reichstag zu Frankfurt die Gründung des Augustiner-Chorherrenstiftes zu St. Thomas. Zum Stift gehörte eine Klosterschule, die geistlichen Nachwuchs heranbilden sollte, bald aber auch Knaben zugänglich wurde, die nicht im Stift wohnten. Bestandteil der Ausbildung war von Anfang an der liturgische Gesang, um die Sänger in den Wochengottesdiensten einsetzen zu können. Der musikalische Schwerpunkt des THOMANERCHOR Leipzig liegt auf der Pflege der „Musica Sacra“. Die Werke von Johann Sebastian Bach (Thomaskantor 1723-1750) bilden das musikalische Zentrum, dennoch finden sich in den Programmen Chorwerke aus allen Epochen der Musikgeschichte. Die täglichen Proben bereiten die „Motetten“ freitags 18.00 Uhr und samstags 15.00 Uhr sowie die Gottesdienste sonntags 09.30 Uhr in der Thomaskirche mit wöchentlich mehr als 2500 Zuhörern vor. In der Motette am Samstag erklingt zusätzlich regelmäßig eine Bach-Kantate mit dem Gewandhausorchester Leipzig und Gesangssolisten/-innen. Im 20. Jahrhundert begann eine rege Konzertreisetaätigkeit des THOMANERCHOR Leipzig, die dem Chor zu internationaler Reputation verhalf. Heute ist er eine feste Größe des deutschen und europäischen Musiklebens, als kultureller Botschafter Leipzigs ist er darüber hinaus weltweit gefragt. Die Thomaner leben, lernen und proben im Thomas-Alumnat.

Ab der Gymnasialstufe besuchen sie die gegenüberliegende Thomasschule (Gymnasium der Stadt Leipzig). Die jüngsten Thomaner der 4. Klasse lernen in speziellen Klassen an der Anna-Magdalena-Bach-Schule (Grundschule der Stadt Leipzig) oder der Grundschule forum thomanum.

Thomaskantor Andreas Reize Leitung



Andreas Reize ist in Solothurn in der Schweiz aufgewachsen und war Sänger der Singknaben der St. Ursenkathedrale. Er studierte Kirchenmusik, Orgel, Klavier, Cembalo, Chor- und Orchesterleitung an den Musikhochschulen in Bern, Zürich, Luzern, Basel und Graz. Wegweisend für seine Entwicklung waren die Studienjahre bei Johannes Prinz in Wien und Graz, sowie die Begegnungen mit Niko-

laus Harnoncourt am Opernhaus Zürich und an der Styriarte Graz. In den folgenden Jahren gründete er das cantus firmus vokalensemble und consort mit historischen Instrumenten sowie den cantus firmus kammerchor. Seit 2006 ist er zudem Musikdirektor der „Oper Schloss Waldegg“.

Von 2007 bis 2021 leitete Andreas Reize die Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn, den ältesten Knabenchor der Schweiz. Von 2011 bis 2021 übernahm er die Leitung des Gabrielichores Bern sowie des Zürcher Bach Chores.

Im Herbst 2021 wurde Andreas Reize als 18. Thomaskantor nach Johann Sebastian Bach zum musikalischen Leiter des THOMANERCHOR Leipzig berufen. In den Motetten und Gottesdiensten in der Thomaskirche führt Andreas Reize mit dem Thomanerchor und dem Gewandhausorchester wöchentlich eine Bach-Kantate auf. Dabei experimentiert er mit verschiedenen Aufstellungen und Besetzungen nach historischem Vorbild. Zudem dirigiert Reize die Konzerte und Oratorienaufführungen des Thomanerchores, gastiert mit dem Chor in

den Musikzentren weltweit und ist für die regelmäßig stattfindenden Fernseh-, Rundfunk- und CD-Produktionen verantwortlich. Darüber hinaus ist Andreas Reize seit März 2022 als Dozent für Chorleitung an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig tätig. In der Spielzeit 2024/25 wird Andreas Reize als Dirigent an der Oper Leipzig debütieren.

ABONNIEREN SIE UNSEREN NEWSLETTER:

<https://www.frankfurter-bachkonzerte.de/newsletter/>



IMPRESSUM

Frankfurter Bachkonzerte e.V.

Geschäftsstelle
Catharina Bürklin / Monica Haberland
Hasengasse 21
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 9550 4880 / 069 9550 4881
E-Mail: info@frankfurter-bachkonzerte.de
abo@frankfurter-bachkonzerte.de
www.frankfurter-bachkonzerte.de

Einzelkarten-Bestellung

Einzelkarten erhalten Sie bei Frankfurt Ticket unter:
Telefon: 069 1340 400
E-Mail: info@frankfurt-ticket.de
www.frankfurt-ticket.de
sowie bei allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen.

Programmplanung:

Alte Oper Frankfurt
im Auftrag der Frankfurter Bachkonzerte e.V.

Spendenkonto

Frankfurter Bachkonzerte e.V.
IBAN: DE80 5007 0024 0400 7811 01
BIC: DEUTDE3333
Deutsche Bank Frankfurt

Impressum

Herausgeber: Frankfurter Bachkonzerte e.V.
Texte: Christian Kabitz
Redaktion: Catharina Bürklin
Gestaltung und Layout: Sybille Bucksch Visuelle Kommunikation
Druckvorstufe: Mathilde Herzig
Herstellung: Hasel Druck & Medien GmbH

VORSCHAU

Donnerstag, 18. Januar 2024 | 20 Uhr
Alte Oper Frankfurt Mozart Saal

Frankfurter Bachkonzerte e. V.
in Zusammenarbeit mit der Alten Oper Frankfurt

Alexander von Heißen Cembalo

Ars Antiqua Frankfurt



TICKETS

Werke von
Johann Sebastian Bach,
Wilhelm Friedemann Bach,
Henryk Mikotaj Górecki
und Joseph Haydn

Donnerstag, 15. Februar 2024 | 20 Uhr
Alte Oper Frankfurt Großer Saal

Frankfurter Bachkonzerte e. V.
in Kooperation mit der Alten Oper Frankfurt

Kit Armstrong

Klavier und Orgel

Werke von
Johann Sebastian Bach,
Camille Saint-Saëns,
Charles-Marie Widor und
Franz Liszt



TICKETS



© Marco Borggreve

Karten: Telefon 069/1340-400 | www.frankfurt-ticket.de
www.frankfurter-bachkonzerte.de



Accuphase

 PIONEER HI-FI VERTRIEBS GMBH TEL: (061 50) 5 00 25 P1A-HIFI.DE